

BETEILIGUNG AN

DEM
WASSERVERSORGUNGSVERBAND
EUSKIRCHEN - SWISTTAL

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Switstal
BILANZ zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen			PASSIVA	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			A. Eigenkapital	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	258.554,00	321.123,00	I. Stammkapital	3.221.138,85
	258.554,00	321.123,00	II. Rücklagen	
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklage	718.961,50
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.484.089,00	1.420.811,00	2. zweckgebundene Rücklage	990.687,84
2. technische Anlagen und Maschinen	33.179.747,00	32.795.420,00		1.709.649,34
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.968,00	919,00	III. Jahresgewinn/ Jahresverlust	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	161.244,00	34.410.403,00		542.043,38
	161.244,00	34.410.403,00		5.472.831,57
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten für Zuschüsse	
1. Beteiligung Raiba Weilerswist	480,00	480,00	1. Investitionszuschüsse	4.747.889,00
	480,00	480,00	2. Empfangene Ertragszuschüsse	409.838,00
	480,00	480,00		5.157.727,00
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	282.600,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913.324,03	675.803,77	2. Steuerrückstellungen	296.700,00
2. Forderungen gegen Mitglieder	108.455,74	0,00	3. sonstige Rückstellungen	847.400,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	471.472,35	556.471,23		1.426.700,00
	471.472,35	556.471,23	D. Verbindlichkeiten	
	1.493.252,12	1.232.275,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.156.726,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00
	370.328,56	903.411,56	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.748,35
	1.863.580,68	2.135.686,56	4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder	38.330,61
	1.863.580,68	2.135.686,56	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.686.598,82
	36.950.662,68	36.867.692,56	- davon aus Steuern:	
	36.950.662,68	36.867.692,56	- 23.860,75 € (Vorjahr 0,00 €)	
	36.950.662,68	36.867.692,56	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	
	36.950.662,68	36.867.692,56	- 0,00 € (Vorjahr 0,00 €)	
	36.950.662,68	36.867.692,56		24.893.404,11
	36.950.662,68	36.867.692,56		23.221.858,80
	36.950.662,68	36.867.692,56		0,00
	36.950.662,68	36.867.692,56		130.359,87
	36.950.662,68	36.867.692,56		1.241.607,64
	36.950.662,68	36.867.692,56		1.090.916,51
	36.950.662,68	36.867.692,56		25.684.742,82

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017
bis zum 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.764.155,96	7.840.090,84
2. Bestandsveränderung	0,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	159.670,91	23.442,43
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.916,67	62.048,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	897.072,07	959.094,20
	966.988,74	1.021.142,22
5. Personalaufwand		
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung:	92.333,20	34.956,41
23.059,28 € (Vorjahr 34.956,41 €)		
6. Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.460.688,00	1.437.926,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.758.861,46	3.985.559,50
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	267,99	455,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	736.871,13	777.679,32
10. Ergebnis vor Steuern	908.352,33	606.725,34
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	360.278,79	232.188,15
12. Ergebnis nach Steuern	548.073,54	374.537,19
13. sonstige Steuern	6.030,16	5.863,19
14. Jahresüberschuss	542.043,38	368.674,00

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen-Kuchenheim.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig.

2. Technische Grundlagen

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², hier sind rd. 73.400 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 3 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 8 Hochbehältern und 4 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 15.350 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2017 eine Gesamtlänge von 766,1 km, an das 21.233 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2017 um 192 Stück auf 21.333 Stück.

II. Wirtschaftsbericht 2017

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Für das gesamte Jahr 2017 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von 2,5 %. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Positive Wachstumsimpulse kamen primär aus dem Inland. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % höher als ein Jahr zuvor, die staatlichen Konsumausgaben stiegen mit 1,4 % unterdurchschnittlich. Die Bauinvestitionen stiegen dabei um 2,6 %.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen waren im Jahr 2017 rund 638.000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Das entspricht der höchsten Zunahme seit dem Jahr 2007. Dieser Anstieg resultiert aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Eine höhere Erwerbsbeteiligung sowie die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland gleichen altersbedingte demografische Effekte aus. Die Arbeitslosenquote lag im Bundesdurchschnitt bei 5,7 % (i.Vj. 6,1%).

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Versorgung der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme von fünf Ortsteilen) und der Gemeinde Swisttal mit Wasser erfolgt ausschließlich durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal. Aufgrund dieser Monopolstellung steht der Wasserversorgungsverband in keiner Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen. Die Versorgung mit Wasser unterliegt nur in geringem Umfang Konjunkturschwankungen.

3. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 4.189.888 m³ (Vorjahr 4.197.319 m³) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein leichter Rückgang von 7.431 m³ oder 0,2 %.

	2017		2016		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
<i>a) Trinkwasser</i>						
Tarifikunden	3.735.877	89,2	3.776.725	89,9	- 40.848	- 1,1
Standrohrkunden	25.960	0,6	45.109	1,0	- 19.149	- 42,5
Sonderkunden	9.183	0,2	11.292	0,3	- 2.109	- 18,7
	3.771.020	90,0	3.833.126	91,2	- 62.106	- 1,6
<i>b) Betriebswasser aus Brunnen</i>						
Industrie und Gewerbe	175.349	4,2	104.281	2,5	+ 71.068	+ 68,2
Landwirte	31.765	0,8	54.949	1,3	- 23.184	- 42,2
	207.114	4,9	159.230	3,8	+ 47.884	+ 30,1
<i>c) Betriebswasser aus Talsperren</i>						
Industrie	145.474	3,5	149.585	3,6	- 4.111	- 2,7
Landwirte	13.610	0,3	15.433	0,4	- 1.823	- 11,8
Standrohre	52.670	1,3	39.945	1,0	+ 12.725	+ 0,0
	211.754	5,1	204.963	5,0	+ 6.791	+ 3,3
	4.189.888	100,0	4.197.319	100,0	- 7.431	- 0,2

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 174.742 m³ (i.Vj. 205.143 m³) angesetzt.

Die Wasserdarbietungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2017		2016		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Trinkwasserförderung	4.365.477	90,6	4.273.665	91,4	91.812	+ 2,1
Trinkwasserbezug	32.288	0,7	31.845	0,7	443	+ 1,4
Betriebswasserförderung	207.114	4,3	159.230	3,5	47.884	+ 30,1
Talsperrenwasser	211.754	4,4	204.963	4,4	6.791	+ 3,3
	4.816.633	100,0	4.669.703	100,0	146.930	+ 3,1

In 2017 lag der Wasserverlust bei 452.003 m³ (10,3 %) und lag damit um 184.762 m³ über dem Vorjahr (6,2 %).

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2017 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung EUR
Erträge	7.924.094,86	7.863.988,79	60.106,07
Aufwendungen	7.382.051,48	7.495.314,79	-113.263,31
	542.043,38	368.674,00	173.369,38

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017 um 76 T€ oder 1,0 % auf insgesamt 7.764 T€. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung EUR
Trinkwasserverkaufserlöse	6.928.713,21	6.971.167,19	-42.453,98
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	106.093,56	58.212,13	47.881,43
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	129.877,85	104.952,46	24.925,39
aufgelöste Zuschüsse	325.017,00	339.564,00	-14.547,00
Nebengeschäfte	16.254,27	31.906,75	-15.652,48
Sonstige Umsatzerlöse	258.200,07	334.288,31	-76.088,24
	7.764.155,96	7.840.090,84	-75.934,88

Durch die gesunkene Trinkwasserverkaufsmenge reduzierten sich die Erlöse aus Trinkwasserverkäufen um 42 T€. Die Erlöse „Betriebswasser aus Brunnen“ erhöhten sich um 48 T€ und die Erlöse „Betriebswasser aus Talsperren“ um 25 T€ aufgrund der jeweils gestiegenen Wasserverkaufsmengen und der Gebührenerhöhung vom 01.01.2017.

Im Bereich der Nebengeschäfte reduzierten sich die Erlöse auf 16 T€. Der Rückgang bei den sonstigen Umsatzerlösen in Höhe von 76 T€ resultiert aus dem Wegfall der Dienstleistung „Erhebung von Kanalbenutzungsgebühren“, die die Stadt Euskirchen ab dem 1. Januar 2017 wieder selbständig durchführt.

Die Verbrauchsgebühr für das Trinkwasser sowie die Grundgebühr blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Zum 01.01.2017 wurden die Verbrauchsgebühren für Betriebswasser aus Brunnen und Talsperren auf 0,58 €/m³ angehoben; die Grundgebühren blieben unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 136 T€ auf 160 T€ im Wesentlichen durch eine Zuschreibung auf das Anlagevermögen, resultierend aus der steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2012 bis 2015, in Höhe von 67 T€ und durch die Entlastung der Stromsteuer für die Jahre 2014 – 2016 von 40 T€.

Der Materialaufwand reduzierte sich in 2017 um 54 T€ auf 967 T€. Der Grund hierfür sind geringere Unterhaltungsaufwendungen bei den Verteilungsleitungen.

Aus rechtlichen Gründen wurde in der Verbandsversammlung am 29. Februar 2016 beschlossen, wieder eigenes Personal für den WES einzustellen. Zum 1. Januar 2017 wurden zwei Mitarbeiter eingestellt. Aus diesem Grunde ist der Personalaufwand um 57 T€ auf 92 T€ angestiegen.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der durchgeführten Investitionen in Höhe von 1.825 T€ um 23 T€ auf 1.461 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 227 T€ auf 3.759 T€. Maßgeblich hierfür ist das geringere Betriebsführungsentgelt an die e-regio GmbH & Co.KG.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen um 41 T€.

Das Jahresergebnis erhöhte sich gegenüber 2016 um 173 T€ auf 542 T€.

2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2017 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 83 T€ (0,2 %) auf 36.951 T€ erhöht. Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich von 94,2 % auf 94,9 %. Demgegenüber verringerte sich entsprechend der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens gegenüber dem Vorjahr von 5,8 % auf 5,1 %. Wesentlicher Grund hierfür sind die geringeren liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch die höheren Rücklagen von 5.060 T€ auf 5.473 T€. Ausgehend von der Bilanzsumme hat sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 13,7 % auf 14,8 % verbessert. Der Sonderposten für Zuschüsse hat einen Anteil von 14,0 % (i.Vj. 13,6 %). Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 61,2 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 61,7 %). Die kurzfristigen Fremdmittel reduzierten sich im Wesentlichen durch die niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern um 303 T€ auf 3.723 T€.

3. Finanzlage

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2017 in Höhe von 1.825 T€ wurden zu 80% über zeitanteilige Abschreibungen finanziert.

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 18,3 % (i. Vj. 17,0 %) durch eigene Mittel, zu 75,5 % (i. Vj. 76,6 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 6,2 % (i.Vj. 6,4 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i.Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Versorgungsanlagen wider. In 2017 wurden insgesamt 1.825 T€ investiert, wovon schwerpunktmäßig 1.402 T€ in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen flossen.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende 370 T€ (i. Vj. 903 T€). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 1.049 T€ konnten die Finanzierung der Investitionen (- 1.824 T€) nicht abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 242 T€ und setzte sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen sowie Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen und Gewinnabführung zusammen.

4. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem

Jahresüberschuss von	€	542.043,38
----------------------	---	------------

Der Vorstandsvorsteher schlägt vor, diesen Überschuss wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung an die Mitglieder	€	128.845,55
- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	€	413.197,83

Das Ergebnis liegt mit 391 T€ über dem Planansatz für 2017.

Zusammenfassend kann der Geschäftsverlauf des Wasserversorgungsverbandes während des Berichtsjahres und die wirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag weiterhin als zufriedenstellend bezeichnet werden.

IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 3.810.000 m³ geplant, das ist ein Anstieg gegenüber dem Berichtsjahr von rd. 65.000 m³. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge von 185.000 m³ gerechnet, das sind rd. 22.000 m³ weniger als 2017. Beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 185.000 m³ und damit rd. 26.000 m³ über 2017. Der Erfolgsplan sieht einen Jahresüberschuss von 359 T€ vor.

Aufgrund weiterer Neuanschlüsse wird für das Jahr 2019 mit einem leichten Anstieg der Trinkwasserverkaufsmengen gerechnet. Beim Betriebswasser aus Brunnen bzw. aus Talsperren wird von einem gleichbleibenden Wasserabsatz ausgegangen. Durch rückläufigen Materialaufwand sieht der Erfolgsplan für 2019 einen Jahresüberschuss von 400 T€ vor.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserversorgungsanlagen zu gewährleisten, sind für das Wirtschaftsjahr 2018 Investitionen in Höhe von 2.981 T€ vorgesehen. Schwerpunkt ist mit 1.945 T€ die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen sowie Hausanschlüssen. Diese Investitionen führen allerdings zu einer Neuverschuldung von 919 T€ (Neuaufnahme 2.600 T€ abzüglich Tilgungsleistungen von 1.681 T€). Für das Jahr 2019 sind Investitionen von 4.843 T€ vorgesehen.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2018 werden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab dem Jahr 2020 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von 738 T€ gebildet.

Mit Stand Dezember 2017 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,4 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m ³ /a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	22.12.2015	750.000	31.12.2020
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	22.12.2016	700.000	31.12.2036
WGA Kalkarer Stollen	Beantragt	22.12.2016	50.000	31.12.2036
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m ³ /h]	[m ³ /d]	[m ³ /a]	
WGA Kessenich	Beantragt	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt			unbegrenzt

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen. Das Wasserrecht für die WGA Kessenich ist zurzeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Unteren Wasserbehörde Kreis Euskirchen.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Zudem führt der Wasserversorgungsverband jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind

wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Auch im Januar 2018 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2017 in Höhe von 151 T€ fiel mit 542 T€ um 391 T€ höher aus.

3. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Euskirchen, den 29. Juni 2018

Wasserversorgungsverband
Euskirchen-Swisttal

Dr. Uwe Friedl
Verbandsvorsteher